

mit dieser selbstigen Empfindung seiner Macht! „Ja, all das Gerichte ist erst nach seiner Macht der höchsten Kulturleistung gewirkt geworden!“ dachte er jetzt, als er im Stimmer der Geschworenen am Fenster saß.

Die Schiller-Bauart.

Zu Bauernschaft im Lande Schwanen, wo alles schon ist wie die Raketen, plant man auch eine Schiller-Bauart. Weil das nun Mode einmal heuer. Es war ein Vorsatzlag eingelaufen, ein habsches Schiller-Bau zu kaufen. Um es als ein Erinnerungsgeschenke dem Schiller zu hängen zu lassen. Jedoch die Stadtväter, die wachen, verwagerten, dies gutzubekommen, um Schiller-Bau? Man kann nie wissen, ob mir das nicht bereuen müssen! „St Schiller hundert Jahre vor,“ so rief ihm mit Macht und Stolz! „Das ist bei den Kindern lieber halt!“ Es sprach dies Wort ein Rechtsmann. Der gute Mann hat sich recht. Die Bildung ist nicht selber schlecht, Gott mit dem ich über den Schiller-Bau! Der Schiller ist beim Herrn gang's u. r. s. d. l. „Augend.“

Zer Mensch.

Naturwissenschaftliche Ökologie. Der Mensch hat fromme Augen, eine frohe Stirn, behaltene Seele und ein doppeltes Gesicht. Er kann auf einem Grundstock oder Standpunkt sein und nach beiden Seiten seine Lieblinge ergreifen. Sein Reich besteht aus Stoffe, Geber oder Nehmen. Im Hinblick hat er den Karalter ober Nehmen. Jedes sieht Du ihn mit einem Zingenden im Mund, zornig er laut. Das halt ihn antrecht und gelund. Der Mensch ist Flug, er hält den Finger an die Nase und jeder Oberweis verleiht ihm in Gefahr. Sein Stachel ist so scharf, er löst Zerstörung ohne Zornen, nach rechts hin deutet er und nach links hin lauten. Der Mensch lebt nicht allein, er mocht in Wasserbecken, weil er befruchtet, sonst nicht bumm genug zu werden. Was Wunderwort der Schöpfung wird der Mensch betrachtet. Und jeder wird von seinem Wesenmann betrachtet. Der Mensch ist stolz. Doch äußert sich sein Stolz bei Nach oben hin, er und blickt sich auf nach unten. Zugern im April Karl Spitteler.

Nerwichtiges.

Schiller und die Metronen. Der Breslauer Staatsrat, Dr. Ernst Rudenowald, veröffentlicht in der „Monatschrift für Geschichte und Chronologie“ kritische Untersuchungen über die geistigen Fähigkeiten von 174 Metronen, denen er verschiedene Fragen vorgelegt hat. Um letzten Seite des „Literarischen Echo“ stellt man Dr. Ernst Rudenowald die Ergebnisse dieser Fragen zusammen, soweit sie sich auf Schiller beziehen. Für die Populartät des großen Rationalisten ist die Antwort auf die Frage, was ein Dichter sei: „Ein Dichter ist ein Schiller.“

Erud der Genossenschaftsbücherei Göttingen. Verantwortlicher Redakteur Felix Gorch in Göttingen Verlag der Gerb. Hofmann'schen Buchdruckerei in Göttingen.



Kellung des Bierstoffs in Nr. 88: Bier wofürst kam, halt billig Gaus.



Der Erzähler vom Schwarzwald

Unterhaltungs-Blatt

Freien Schwarzwälder.

Nr. 34.

Stuttgart, Samstag den 29. April 1905.

Die Auferstehung

von Frau Leo Zolffel. Gedruckt bei der...

„Bei mir geschah...“ setzen Sie gegreift! „Ihre er in einher Berlegenheit, ob er sie Augen sollte über nicht, und wurde auch rot, wie sie. „Sind Sie immer und gesund?“

„Gottlob, ja...“ hier sprach die Zante. „Nun, Ihre Lieblingsteife, Rosensteife, sagte sie und sagte die Zeile auf den Tisch, die Sandbinder aber über die sechs eines Stoffes.“

„Der Herr hat seine eigene Zeile mit,“ sagte Zidion, für die Selbstständigkeit des Gesches entretend, und sagte mit festerem Stolz auf den Schindens geschickten großen Stoffes, nersfaste mit Tadeln von selber und einer Unmenge von Starren, Giacons und Mädchen mit verdröhnenden Stücken und Dements und mit noch anderen Zolstereigenschaften.“

„Leberbrühen Sie der Zante meinen Darm! Ihre freie ich nicht, wieder hier zu sein,“ sagte Stedischow, in dessen Seele es freudig aufschlugte wie wohl in fröhlichen Tagen.“

„Sie beantwortete diese Worte mit einem Lächeln und enisfante sich.“ Die Zanten, die ihn ja immer geliebt hatten, empfingen ihn diesmal noch freundlicher als sonst, denn er jagt ja in den Krieg, mo er verunruhigt werden über gar fahlen konnte.“

Dieser Gedanke warthe besonders rührend auf sie. Stedischow hatte sich ebenfalls davon eingekleidet, nur einen Tag bei den Zanten zu verweilen, aber jetzt, nachdem er Stedischow gesehen hatte, mußte er ein, noch das Christ sein bei ihnen zu feiern, und telegraphische seinen Gerante und Dienstkontenreden Schindens, mit dem er verabschiedet hatte, in Döfsta zusammenzuführen, daß er auch zu den Zanten kommen sollte.“

„Gleich vom ersten Tage des Wiedersehens mit Stedischow an lebte in ihm das alte Gefühl für sie auf. „Sie in früherer Zeit, konnte er nicht ohne Erregung ihre mögliche Schürze sehen, nicht ohne freudiges Herzklopfen ihre Schritte, ihre Stimme, ihr Lachen hören, konnte ihr nicht ohne Entzücken in die Augen blicken, die, namentlich wenn sie lächelte, fimselten wie feuchte schwarze Schokoladebeeren; er hatte vor allen Dingen nicht ohne eigene Gewirrung, seinen Tonnen, wie sie bei jeder Bewegung erröthet war. Er sah sie, daß er verachtet war, aber anders als erst, wo die Liebe ihn selbst ein Obergewinn gewendet war und er sich nicht dazu hatte entschließen können, sich einzugeschießen, daß er liebe, und überglücklich gewesen war, daß man nur einmal leben konnte.“

„Jetzt war er vertriebt und mußte auch ganz gut, wenn gleich er sich nicht klar eingesehen mochte, was es mit seinem leichten Geschickstein auf sich hatte und welche Folgen es haben konnte.“

„Auch in seiner Stuhl wohnen, wie bei allen Menschen, zwei Stützen, zwei verschobene Stedischowens. Der eine, die geistige Statur, freude nur nach solchen Dingen, die nicht nur ihm selbst, sondern auch anderen zum Wohl ge-

reichten, der andere, die tierische Natur, verlangte nur nach eigenem Wohlgefallen und war bereit, um dessen willen das Wohl der ganzen künftigen Welt auf Spiel zu setzen. In dieser Epoche seines Selbstschicksalshinnehmens, der durch seinen Bittersüßigkeit Aufschwung und den Einbruch ins Glück herbeizuführen worden, war die tierische Natur in ihm zu abstrakter Herrschaft gelangt und hatte die geistige vollständig niedergebungen. Jetzt jedoch, nachdem er Reife durch wieder hatte und die alte Empfindung für sie in neuem Leben erwacht war, erobte der geistige Stedischow in ihm wieder sein Recht und forderte sein Recht. So kam es zu einem heftigen Kampfe zwischen den beiden Naturen, der, ihm selber unbewußt, die zwei Tage die zum Christsein ununterbrochen in ihm tobte.“

„In der Zeit seiner Seele mußte er wohl, daß er besser wäre, abzuweisen und nicht länger bei den Zanten zu verweilen, daß nichts Gutes dabei herauskommen könnte, ihm war aber so froh und wohl zu ihm, daß er sich's nicht eingestehen mochte und doch liebte.“

„Im Abend des Oster-Sonnabends, am Sonntag des ersten Osterfestes, kam der Geistliche mit dem Platons für Abhaltung der Hochzeit angesprochen, nachdem sie, wie sie ergab, die drei Werk, die die Stürche vom Gute der Zanten trennten, längs den Hängen fahrend nur mit Mühe und Not im Schilten zurückgeblieben hatten.“

„Kathinka, die an der Spitze stand und, wenn's möglich war, das Mädchen verdrängte, betrachtete über Stedischow in Gesellschaft seiner Zanten und des Dienstverrichters die ganze Straße stehend an, wechselte den Blick mit dem Geistlichen und den Zanten und wollte sich schon zur Ruhe begeben, als er hörte, wie sich Stedischow Gonoloma, Maria Ymonomas alle Stedischow, und Karistiska im Korridor zum Kirchgang anstufeten, um die Osterode und Christen zu weihen zu lassen. „Ich will auch hin,“ dachte er.“

„Aber auf Wachen, nach in Schritten konnte man zur Kirche gelangen; deshalb ließ sich Stedischow, der bei den Zanten wie bei sich zu Hause fühlte und wollte, ein Reispferd, den alten Bräutigam, fassen, sog sich, fast schlafen zu geben, seine glänzende Uniform und die leberbelegten Hosen an und ritt in der Dunkelheit auf dem überhöhten und daher schwerfällig gewordenen und unaufhörlich widerben allen Dingen durch Hängen und ohne zur Kirche.“

„Ein ganzes überiges Leben hindurch bildete diese Gedächtnisse für Stedischow eine der besten und nachhaltigsten Erinnerungen.“

„Wie er in der geschwungenen Stimmung, die nur hin und wieder von weichen schimmernden Schme unerschrocken wurde, durch Wasser wandelnd, auf dem beim Anblick der tinge um die Kirche brennenden glühenden sechs Stämmen die Ohren jenseitigen Gengel auf den Kirchhofhof gerichten kam, hatte die Meiste schon begonnen.“

„Hinter, die Maria Ymonomas Stedischow erkannt hatten,

New-York, 28. April. Amerikanischer Großgrundbesitz. Ein Mann Namens Miller, der im Jahre 1850 als Weigerbursche aus Deutschland ausgewandert, verfügt jetzt über einen Grundbesitz von 14539200 Morgen, über einen Landbesitz, der zweimal so groß ist, wie das Königreich Belgien, und größer als die Schweiz, Dänemark oder Griechenland. Derartige Landmagnaten, die sich die besten Ländereien in den westlichen Staaten angeeignet haben, gibt es viele. Die Meisten verschafften sich den Besitz durch Erbschaft der Beamten, die mit der Aufnahme des Terrains beschäftigt waren. Das einfachste Mittel, das zur Anwendung gebracht wurde, war, Leute auf die Landanweisungsbureaus zu senden, die das ihnen zugewiesene Land gegen eine geringe Entschädigung an den landhungrigen Magnaten abgaben. Die Regierung glaubte natürlich, Anreize zu erhalten, während sie in Wirklichkeit von einzelnen Leuten betrogen wurde, die jetzt Millionen von Morgen besitzen und nur gegen schweres Geld an wirkliche Ansetzler Land abgeben.

Milwaukee, 27. April. Der Bankdirektor Bigelow hat selbst seine Bankrotterklärung beantragt und dabei seine Schulden auf 2200,000 Dollars angegeben.

Schidda, 27. April. Eine ägyptische Karawane ist bei Janbo überfallen und ausgeraubt worden. Hierbei sollen 70 ägyptische Soldaten getötet sein, verwundet worden sein.

Shanghai, 27. April. Der Dampfer Jundo, auf welchem eine Feuersbrunst ausgebrochen war, wurde gänzlich zerstört. Man glaubt, daß 150 Chinesen dabei umkamen.

Handel und Verkehr.

○ **Stuttgart**, 27. April. Schlacht-Viehmarkt.

	Ochsen	Farren (Bullen)	Kalberr (Schmalvieh)	Kälber	Schweine
Zugetrieben:	45	101	84	442	541
Verkauft:	45	68	57	442	541
Unverkauft:	—	33	27	—	—

Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts von 78—80 Pfg.
 Farren (Bullen) a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 68—67 Pfg., b) mäßig genährte jüngere, gut genährte ältere 63—65 Pfg.

Kalberr, Kälber: a) vollfleischige, ausgem. Kalberr, höchsten Schlachtwerts 77—79 Pfg., b) ältere ausgemästete Kälber und wenig gut entwickelte Kalberr und jüngere Kälber 74—76 Pfg., c) mäßig genährte Kalberr u. Kälber 68 bis 72 Pfg.

Kälber: a) feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 96—97 Pfg., b) mittlere und gute Saugkälber 93—95 Pfg.

Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen u. Kreuzungen bis zu 1 1/2 Jahr 66—67 Pfg., b) fleischige 64 bis 65 Pfg., c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 60—62 Pfg.

Auspflügen, 25. April. Dem Schweinemarkt wurden ca. 35 Stück Milchschweine zugeführt, welche alle mit raschem Absatz zum Preise von 22—32 Mk. pro Paar verkauft wurden.

Spätkühen, 25. April. Dem Ostermarkt wurden 110 Stück Vieh zugeführt. Es wurde viel gehandelt bei hohen Preisen. Es galten Stiere pro Paar 650—900 Mk., hochtrachtige Kühe von 250—480 Mk., Kalbinnen von 275

bis 500 Mk., für Jährlinge bis 1^{er}, wurde 180—275 Mk. bezahlt, Kälber 1/2-jähr. von 85—155 Mk. — Auf dem Schweinemarkt wurden 50 Stück Milchschweine zugeführt, welche rasch zu 27—42 Mk. pro Paar verkauft wurden; sehr viele Liebhaber mußten leer abziehen.

Amthches.

Reichsgesetzblatt Nr. 14 enthält: Bekanntmachung, betr. Aenderung der Militärtransport-Ordnung. — Bekanntmachung, betreffend die Vereinarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. — Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Ausstellung der Münchener Vereinigung für angewandte Kunst in München 1905.

Regierungsblatt Nr. 12 enthält: Verordnung, betreffend die Ermächtigung der Filialbahn-Gesellschaft in Stuttgart zur Erwerbung des für die Verlegung der Bahnstrecke Wöhringen-Hohenheim auf eigenen Bahnhöfen erforderlichen Grundeigentums im Wege der Zwangsenteignung. — Bekanntmachung, betr. die Ermächtigung zur Ausstellung ärztlicher Zeugnisse für militärpflichtige Deutsche im inneren Russland. — Bekanntmachung, betr. die Genehmigung der Jubiläumstiftung des Württembergischen Ingenieurvereins in Stuttgart. — Bekanntmachung, betr. die Genehmigung der Karl Haber-Stiftung an der Universität Tübingen.

Der Postdampfer „Kronland“ der „Red Star Linie“, in Antwerpen, ist laut Telegramm am 24. April wohlbehalten in New York angekommen.

Druck der Genossenschaftsdruckerei Ebingen.

Grosser reeller Räumungs-Verkauf.

Um mein Lager wegen bevorstehendem Umzug zu räumen, gebe ich von heute auf sämtliche Artikel bei Barzahlung innerhalb 4 Wochen

10% Rabatt
5% „ bei Zahlung incl. Oktober 1905

und bietet sich für Jedermann eine sehr günstige Gelegenheit, nur gute, solide Waren billig zu erwerben.

Ich empfehle:

Damenkleider-Stoffe

(neu eingetroffen) in schwarz und farbig, in allen möglichen Genres und Farbenstellungen,

Blousenstoffe in Wolle und Baumwolle, Zefir, Cattune, Velours, Kleider- und Schürzenzeuge
 in den neuesten, elegantesten Muster.

Supons und Moirés für Unterröcke, Unterröckflanelle und Biber, schwarze und farbige Panama und Lüster für Schürzen u. Acken
 Baumwollflanelle, Pelz-Piques weiß und farbig

Möbelstoffe, Bettzeuge, Bettkattune einfach und doppelbreit

Weisse und farbige Damaste in prachtvollen Zeichnungen und hervorragenden Qualitäten pr. Mtr. von 95 Pfg. an 130 cm breit

Halb- und Rein-Leinen in allen Breiten für Kissenbezüge
Betttücher etc. nur Fabrikate I. Ranges.

Tischzeuge, Tafeltücher, Servietten abgepaßt und am Stück, Handtücher, Wisch- und Gläserfücher, darunter einen Posten
 sehr preiswerte abgepaßte Handtücher.

Bettbarchente, Federleinen und Bettdrille, Marquisendrille, weiße Baumwolltücher in allen Breiten, Rouleaurstoffe,
 Bettüberwürfe, Bett-, Bügel- und Reisedecken.

Prachtvolle Neuheiten in wollenen Jaquard-Bettdecken

Einoleumläufer und Vorlagen, Läuferstoffe und Teppiche, Bett- und Tischvorlagen in Velvet, Acminster und Tapestri,
 Tischdecken in Wolle und Peluche, waschbare Tischdecken abgepaßt und am Stück.

Portièren, Draperien, Vitragen und Lambrequins

Gardinen in großer Auswahl von 6 Pfg. per Meter an bis feinst.

Ericotagen, Socken, Strümpfe, weiße Hemden, Kragen, Manschetten, Vorstecker, Cravatten, Corsetten, Frottirwaren,
 Wollgarne, Taschentücher, weiße und farbige Betttücher.

Ph. Bosch, Wildbad.

Bettfedern und einige Artikel, wo es der sogenannte Marktpreis nicht zuläßt, sind ohne Rabatt.

Alle bisherigen Dreingaben fallen weg.

Aus Stadt und Umgebung.

* Wir bringen anbei den Güter-Tarif des Güterbeförderers, für Bestellung und Abholung von Gütern und Frachtgütern, welcher vom 1. Juli 1903 ab gültig ist, zur Veröffentlichung:

a) Für Sendungen bis zu 50 Kg.
Innerhalb des ganzen Bestellbezirks, welche sich auf alle innerhalb des Stadt-bauplans gelegene Wohnungen erstreckt:

bei Gütern 12 Pfg., mindestens 15 Pf.
bei Frachtgut 9 Pf., mindestens 12 Pf.

b) Für Sendung über 50 Kg.:

1) Nach und von den zur Hauptstraße und König-Karlstraße zählenden Gebäuden:

bei Gütern 12 Pfg.) für je angefangene
bei Frachtgut 9 Pfg.) 50 Kilo

2) Für den übrigen Bestellbezirk:

bei Gütern 18 Pfg.) für je angefangene
bei Frachtgut 15 Pf.) 50 Kilo.

Die vorstehenden Gebühren begreifen bei bis zu 50 Kg. schweren Gütern in sich die Verbringung (Abholung) in die oberen Stockwerke und in die Keller. Bei über 50 Kg. schweren Gütern bleibt der Gebührenanspruch hiesfür der Verständigung zwischen Güterbeförderer und Versender bezw. Empfänger überlassen. Bei der Feststellung der Gebühren wird das wirkliche Gewicht, bei sperrigen Gütern das der Frachtberechnung zu Grunde liegende Gewicht in Berechnung gezogen.

Bei Gypsendungen wird an Zustellgebühren erhoben: a) bei Sendungen bis zu 5 Kg. 10 Pf.; b) bei schweren Sendungen: Die Güterbestellgebühr, mindestens jedoch 20 Pf.

Calw, 27. April. Auf dem Bahnhof ist jüngst bei der Umladung vom Pforzheimer in den Stuttgarter Zug ein Wertstück abhanden gekommen. Entweder konnte der Dieb das unverarbeitete Silber nicht verwenden oder fürchtete er Entdeckung; er brachte das fehlende Stück zurück und legte es in der Nacht bei dem Güterschuppen nieder.

Würzburg, 27. April. Bei der Submission auf Langholz, 1/2

Lannen, 1/2 Forchen, wurden erlöst durchschnittlich 129,8^o%. Forchen kamen bis auf 145,3 %.

Altensieig, 27. April. Am 1. Mai d. J. beabsichtigen die hiesigen Holzarbeiter in den Ausstand zu treten, nachdem die bisher geführten Verhandlungen ohne Resultat verliefen. Diese Ausstandsbewegung wurde für den 28. Jahre alten ledigen Kaiser des hiesigen Holzarbeiterverbandes, Schreiner Bofert, zum Verhängnis, da er 141 M. Kassen-gelder unterschlug und für sich verbrauchte. Er suchte nun hier Geld aufzunehmen um den Kassenabmangel zu decken, wurde aber durch den hiesigen Landjäger verhaftet und ins K. Amtsgericht Nagold eingeliefert.

Letzte Nachrichten.

Degerloch, 28. April. In der Gemeindeverwaltung herrscht seit einem Jahre, da die Unterschleife des Gemeindepflegers Frech entdeckt wurden und der Schultheiß Braun sich entleibte, insofern ein Provisorium, als der Posten des Ortsvorstands nicht besetzt worden ist. Der bisherige Amts-verweiser ist erkrankt und von dem Posten zurückgetreten. Nunmehr ist vor der Regierung Amtmann Wendel an die Spitze der Gemeinde berufen worden; derselbe wird schon in diesen Tagen sein Amt antreten. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß es hienach mit der Eingemein-dung des Orts nach Stuttgart noch gute Weile hat.

Ludwigsburg, 28. April. Heute vormittag wurde der Dragoner Unger von der 2. Schwadron des hiesigen Dragoner-Regiments Nr. 25 beim Satteln von einem Pferd derart auf die Brust geschlagen, daß er sofort tot war.

Berlin, 28. April. Aus Dresden meldet die Bf. Ztg.: Dem hiesigen Schillerdenkmalausschuß sind nicht bloß die Spitzen der protestantischen Kirche, sondern auch der katholische Bischof beigetreten.

Berlin, 28. April. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Der Reichskanzler wird sich voraussichtlich nächste Woche nach Karlsruhe begeben, um — wie im Vorjahre — dem Kaiser nach der Rückkehr von der Mittelmeerreise Vortrag zu halten.

Zhangai, 28. April. (Ag. Havas.) Nachrichten zu-

folge, die durch einen von Masampo kommenden Dampfer hieher gelangt sind, ist eine große Zahl japanischer Schiffe in der Gegend der Insel Tsushima zusammengezogen. Man glaubt, daß es sich um einen erheblichen Bestandteil der Flotte des Admirals Togo handelt.

Tokio, 28. April. Okumo, der Führer der Fortschrittspartei im japanischen Reichstage, sagte heute in einer Sprache in einer Versammlung des Komitees zur Fürsorge für die Verwundeten, er schätze die Anzahl der Verletzten und Erkrankten im gegenwärtigen Kriege auf 2—300,000, die der Gefallenen oder infolge von Krankheiten Gestorbenen auf 50,000.

Barometer. Stand 10 Uhr vormittags.

gestern	heute	
780	780	
770	770	
760	760	
750	750	Sehr trocken
740	740	Schön
730	730	Veränderlich
720	720	Regen
710	710	Stürmisch
700	700	
690	690	

Ein Mädchen,

welches kochen kann, und sich für Haushalt und Zimmer eignet, für sofort bei gutem Lohn gesucht.

Näheres in der Exp. d. Bl. [124]

Milch

ist zu haben bei
Hermann Rometsch
Sattlermstr.

A. Forstamt Herrenalb. Stangen-Verkauf.

am Montag, den 1. Mai 1905, vorm. 11 Uhr in Herrenalb auf dem Rathaus aus Staatswald Herrenalpfle, Unterer Roterrain, Giebesweg und Rübelsbrünnele: 754 St. Baustangen I bis III. Kl., 836 Hagstangen II bis III. Kl., 1991 Hopfenstangen I.—V. Kl., 945 Rebstecken I.—II Kl. und 205 Bohnenstecken.

Auszüge durchs Forstamt Herrenalb.

A. Forstamt Calmbach. Forchen- und Tannen-Stammholz-Verkauf.

am Mittwoch den 10. Mai 1905 vorm. 10 1/2 Uhr in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald Eiberg, Hengstberg, Meistern, Heimenhardt, Rälbling: Forchenstammholz: 1200 St. Langholz mit Fm.: 200 I., 558 II., 442 III., 234 IV. Klasse; 158 St. Sägholz mit Fm.: 41 I., 32 II., 34 III. Kl.

Tannen- u. Fichtenstammholz: 961 Lannen, 202 Fichten mit Fm.: Langholz: 652 I., 265 II., 275 III., 231 IV., 17 V. Kl.; Sägholz: 76 I., 19 II., 34 III. Kl. Losverzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

Liederkranz

Wildbad.
Heute Samstag
abends 8 Uhr
Singprobe
im Lokal.
Um vollständiges und pünktliches Erscheinen wird dringend ersucht.
Der Vorstand.

Der heutigen Lokal-Ausgabe liegt unser Sommer-Fahrplan bei.

Meldepflicht der Arbeitgeber.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Arbeitgeber jede von ihnen beschäftigte versicherungspflichtige Person (Arbeiter, Dienstboten, Lehrlinge etc.) spätestens am dritten Tage nach Beginn der Beschäftigung auf dem hiesigen Meldeamt anzumelden und spätestens am dritten Tage nach Beendigung der Beschäftigung daselbst abzumelden haben.

Ver spätetes An- und Abmelden wird mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mark geahndet.

Wildbad, den 28. April 1905.

Ortsbehörde für die Arbeiter-Versicherung.

Schützen-Verein Wildbad.

Nächsten Sonntag,
den 30. April d. J.
findet wie alljährlich unser

Nachbarschafts-Preisschießen

in bisheriger Weise statt, wozu unsere aktiven und passiven Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung aufgefordert werden. Das Schießen findet vormittags von 10—12 und nachmittags von 3—6 Uhr statt.

Das Schützenmeisteramt.

Villa Mathilde

Wirtschafts-Eröffnung

am Sonntag den 30. April

wozu höfl. einladet

Jean Bückler.

Hotel Russischer Hof

Sonntag den 30. April

Wirtschafts-Eröffnung.

Lehr-Verträge, Schuld- und Bürgscheine, Gesuch um Zahlungsbefehl bei K. Amtsgericht Gesuch u. Vollstreckungsbefehl b. K. Amtsgericht Gesuch u. Zahlungsbefehl b. Gemeindegerecht Klage an das Gemeindegerecht hält stets vorrätig die Buchdruckerei von Bernh. Hofmann.

Druck und Verlag der Bernh. Hofmann'schen Buchdruckerei in Wildbad. Verantwortlicher Redakteur G. Reinhardt daselbst

Wildbad.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer
ehelichen Verbindung
laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Montag den 1. Mai
in das **Hotel Ralsch** freundlichst ein und bitten, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Christian Volz
Sohn des Jakob Volz, Nonnenmühl
Christine Gall.
Tochter d. + Georg Gall, Holz. in Hagenbach.
Kirchg. 12 1/2 Uhr v. Gasth. z. gold. Stern aus.

Für Brautausstattungen
sowie bei sonstigem Bedarf von Möbeln empfehle ich zu billigsten Preisen alle Sorten
Polster- u. Schreinermöbel, Betten u.s.w.
Es sollte daher Niemand versäumen, vor Einkauf von **Aussteuer-Möbel** mein großes Lager zu besichtigen und sich über die Ware und Preise zu informieren.
Eigene Polsterei und Schreinerei.
Reinhard Sickinger
Möbel- und Aussteuer-Geschäft
Waisenhausplatz 8.

Chr. Brachhold, Wildbad,
König-Karls-Strasse 81 B.
empfiehlt
Süd-Weine, Badische Weine,
Diverse Marken Cognacs,
Burgess, Kessler-Sekt
franz. Champagner
Tee's neuester Ernte,
Houtens Cacao,
Grosses Cigarren-Lager
in circa 50 Sorten.
„Havana-Cigarren.“
„Bremer Hamburger u. Mannheimer Fabrikate.“

